

Ich bin Sprachförderkraft in der DRK Kita Heeper Strolche und habe den Felixraum der Rußheideschule durch eine Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen des Sprachförderprojektes kennen gelernt. Ich war beeindruckt von der Vielzahl an Spielen, der Modelleisenbahn mit den selbstgebauten Gebäuden der Kinder und insbesondere auch von der Freude der Kinder beim Spielen. Beim Spielen können Kinder sehr viel lernen, wie z.B. den gerechten und respektvollen Umgang miteinander, die Akzeptanz von Regeln oder den Umgang mit den eigenen Emotionen (z.B. bei Sieg und Niederlage). Im Felixraum fiel mir besonders auf, dass die Kinder mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung miteinander umgehen.

Seit dem leihe ich mir regelmäßig Spiele beim Felixraum für die Sprachförderung in der Kita aus. In der Kita haben wir zwar sehr viele Spiele, aber es ist sehr schön, dass die Kita durch die Ausleihmöglichkeit neue Spiele kennen gelernt hat, von denen wir schon einige neu angeschafft haben. Den Kindern in der Kita macht es sehr viel Spaß, neue Spiele auszuprobieren und alte Spiele zu vertiefen. Dabei konnte ich beobachten, dass viele Entwicklungsbereiche der Kinder geschult wurden. Durch Spielen wird sowohl die soziale bzw. personale Entwicklung als auch die kognitive Entwicklung, als auch die motorische Entwicklung geschult. Beispielsweise schult das Spiel „Ratz Fatz in das Märchenland“ von Haba unter anderem Merkfähigkeit, Konzentration/Aufmerksamkeit, Umgang mit Emotionen, Kreativität/Phantasie, Reaktionsschnelligkeit, Kommunikationsfähigkeit und den Wortschatz im Bereich Märchen. Das Spiel „Ubongo“ von Kosmos fördert zum Beispiel das mathematische Denken und das räumliche Vorstellungsvermögen, die Kreativität, das Strategische Denken, die Planungsfähigkeit, die Konzentration/Aufmerksamkeit, die Problemlösefähigkeit, die Geduld/das Durchhaltevermögen oder die Reaktionsschnelligkeit. Die Entwicklungsbereiche, die bei dem Spiel „Konzentration“ von Noris angesprochen werden, sind z.B. folgende: Training des Konzentrationsvermögens, Durchhaltevermögen und Geduld, mathematisches Verständnis und räumliche Vorstellungskraft, Reaktionsschnelligkeit, Logisches und Strategisches Denken, Umgang mit eigenen Emotionen, Umgang mit Stress und Erweiterung des Wortschatzes z.B. bei Tieren, Formen oder Farben.

Beim Spielen lernen Kindern nebenbei und ohne es zu merken sehr viel Wichtiges für ihre Entwicklung und somit für das komplette Leben. Da dieses ganzheitliche Lernen mit viel Freude und Spaß geschieht, bleibt es bei den Kindern besser haften und diese profitieren mehr davon. Dies ist zum einen für die angehenden Schulkinder von Bedeutung, da beim Spielen auch viele Bereiche, welche für die Schule wichtig sind, erlernt und verbessert werden, wie z.B. sprachliche Fähigkeiten, mathematische Kenntnisse und Konzentration bzw. Aufmerksamkeit; zum anderen profitieren auch die jüngeren Kinder, die beispielsweise im Umgang mit ihren Emotionen oder in ihrer motorischen Entwicklung geschult werden.